

Fortbildungen 2023

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	3
S 1	Depressionen im Kindes- und Jugendalter – Erscheinungsbild, Hintergründe und praxisbezogene Handlungsmöglichkeiten	7
S 2	Die Trauer der Kinder- und Jugendlichen – Kinder trauern anders, Jugendliche auch!	8
S 3	Gut gefragt ist halb gewonnen – Grundlagen motivierender Gesprächsführung	9
S 4	Basisworkshop Prävention (sexualisierter) digitaler Gewalt – Fokus Mädchen und junge Frauen	10
S 5	Biografiearbeit – kennenlernen, erleben, reflektieren	11
S 6	Auf Messers Schneide –Selbstverletzendes Verhalten bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen	12
S 7	Umgang mit Stress und Belastungen	13
S 8	Rassismus betrifft uns alle – aber wie? Einführung in eine rassismuskritische Soziale Arbeit	14
S 9	Hochsensibilität – fact or fake?!	15
S 10	Gut gerüstet durch die nächste Krise – wie Resilienz „trainiert“ und gefestigt werden kann	16
	Unsere Referent*innen	17
	Geschäftsbedingungen für Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen	18
	Wegbeschreibung zu den Orten	20
	Anmeldung	21

Vorwort

Liebe Interessierte,

was 2020 begonnen hat mit der Pandemie, sind die Onlineveranstaltungen. Diese setzen wir als erfolgreiches neues Format zumindest anteilig auch in diesem Jahr fort. Dem Programm können Sie entnehmen, welche Veranstaltungen als Präsenzveranstaltungen stattfinden und welche Veranstaltungen online stattfinden.

Auch in diesem Jahr bieten wir ein vielfältiges Fortbildungsprogramm zu aktuellen Themen der Jugendhilfe an.

Erfahrene Referent*innen stellen die hohe Qualität unserer Fortbildungsangebote sicher.

Durch eine sensible Berücksichtigung der spezifischen Bedürfnisse von Mädchen und Jungen wird in den jeweiligen Fortbildungen dem geschlechtsspezifischen Ansatz der pädagogischen Arbeit Rechnung getragen.

Wenn wir mit dem nachfolgenden Fortbildungsprogramm Ihr Interesse wecken können, bleibt uns nur, Ihnen anregende und erkenntnisreiche Fortbildungstage zu wünschen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Impressum

Herausgeberin:
Das MädchenHaus Mainz gGmbH

Redaktion:
Dr. Stefanie Kirchhart

Abbildungen:
Titel: © kasto / Adobe Stock

Gestaltung:
Visuelle Gestaltung Katrin Pfeil, Mainz

© 2023
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch auszugsweise –
nur mit Genehmigung der Herausgeberin

Mitglied im IGfH – Mitglied im DPWV
Mitglied im BFE

Vorwort

Seminare vor Ort?!

Seminare gibt es viele, aber keines passt optimal zum eigenen Bedarf? Außerdem ist es organisatorisch und wirtschaftlich für sie klüger, Seminare als hausinterne Veranstaltung durchzuführen? Wenn Sie dieses Phänomen kennen, könnte ein Inhouse-Seminar die Lösung sein.

Es eignet sich beispielsweise besonders für Unternehmen, die sich einen speziellen Mix an verschiedenen Themen wünschen oder die ihre Mitarbeiter/innen im eigenen Betrieb schulen wollen. Inhouse-Seminare sind auch eine gute Lösung, wenn die Mitarbeiter in einem ganz bestimmten Zyklus für Weiterbildung zur Verfügung stehen.

Alle Seminare aus unserem offenen Angebot können Sie auch als Inhouse-Veranstaltungen buchen – mit genau den Anpassungen und Erweiterungen, die den Erfordernissen in Ihrem Haus entsprechen. Darüber hinaus bieten wir weitere Themen durch verschiedene qualifizierte Referentinnen und Referenten an. Fragen sie uns zu ihrem Themenwunsch an, gemeinsam mit Ihnen werden in einer genauen Situations- und Bedarfsanalyse die gewünschten Inhalte und Ziele festgelegt. Als Inhouse-Veranstaltungen bieten wir zum Beispiel arbeitsfeldbezogene Fortbildungen (z. B. Sozialkompetenz) und arbeitsfeldübergreifende Fortbildungen (z. B. Teamentwicklung) an.

Vorwort

Die Vorteile:

- Anpassung der Inhalte an die Bedarfe der Organisation, in welcher das Seminar umgesetzt wird
- Erweiterung des Handlungsspielraums von Erwachsenenbildnern/innen in der Arbeit durch die Weitergabe von theoretischem Wissen und praktischen Tools
- Einbettung in gängige Theorien der Erwachsenenbildung und Verknüpfung mit der Praxis

Die individuelle Lösung:

- individueller Termin
- in Ihren eigenen Räumen
- auf Wunsch individuelle, auf Ihre Bedürfnisse angepasste Inhalte

Wenn Sie mehr über Inhouse-Seminare erfahren möchten, nehmen Sie den direkten Kontakt zu uns auf:

MädchenHaus Mainz – Fortbildung

Telefon 06131 4877619 oder fortbildung@maedchenhaus-mainz.de

Vorwort

Team- und Fallsupervision

Für Kolleg*innen, die Unterstützung und Entlastung suchen, haben wir spezielle Fachberatungs- und Supervisionsangebote eingerichtet. Inhaltlich wird hierbei jeweils genau auf die Anliegen und Bedürfnisse der/des Ratsuchenden eingegangen. Die Supervision wird durch Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen durchgeführt.

Ziel der Supervision ist ein besseres Verständnis sowie die Erweiterung der eigenen Sicht- und Verhaltensmöglichkeiten, sodass neue Ideen und Lösungswege entstehen können. Themen können neben konkreten Fragestellungen in Bezug auf einzelne Personen im Sinne von Fallsupervision Fragestellungen zur Arbeitsgestaltung des Teams sein. 

S 1

Depressionen im Kindes- und Jugendalter – Erscheinungsbild, Hintergründe und praxisbezogene Handlungsmöglichkeiten

Depressive Störungen im Kindesalter sind mit einer Häufigkeit von 1,1% selten (Vasileva et al. 2021), während die Raten im Jugendalter mit 4-5% (Maughan et al. 2013) Erwachsenen entsprechen. Insbesondere bei Kindern und auch bei Jugendlichen können sichtbare Symptome nicht nur mit Traurigkeit, Freudlosigkeit und Rückzug vorhanden sein, sondern auch aggressives oder selbstverletzendes Verhalten beinhalten. Depressive Störungen gehen häufig mit erheblichen Funktionseinschränkungen und Leidensdruck einher, beeinflussen die Schul-, Ausbildungs- und/oder Arbeitsfähigkeit negativ und können mit weiteren psychischen Störungen assoziiert sein (Hoffmann et al., 2012).

Im Rahmen des Workshops werden mit Fallbeispielen und Videos Kriterien und Erscheinungsbilder depressiver Störungen erarbeitet und mit Diagnosesystemen wie ICD-10/11 und DSM-5 abgeglichen. In einem weiteren Block werden Entstehungsbedingungen und Hintergründe interaktiv erarbeitet.

Ein wesentlicher Anteil des Workshops ist die praxisnahe Entwicklung und Vertiefung von Handlungsmöglichkeiten: um eine maximale Anschlussfähigkeit an den Alltag zu gewährleisten, knüpft der Workshop direkt an Arbeitserfahrungen und Fallbeispiele der Teilnehmenden an. Hierbei werden theoriebasierte Strategien sowohl für den Motivationsbereich als auch Veränderungsmöglichkeiten vermittelt und in Rollenspielen und Übungen vertieft. 

REFERENT:	Florian Hammerle <i>Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Zusatz- qualifikation/Fachkunde Kinder- und Jugendlichen- psychotherapie</i>
TERMIN:	28.03.2023, 10–17 Uhr
ORT:	Online
KOSTEN:	130 €

S2

Die Trauer der Kinder- und Jugendlichen – Kinder trauern anders, Jugendliche auch!

Kinder trauern anders?! Aber wie?

- Worin unterscheidet sich die Trauer der Kinder von der, der Erwachsenen?
- Wie kann man trauernde Kinder und ihre Familien unterstützen?
- Was kann professionelle Hilfe leisten und welche Konsequenzen kann nicht durchlebte Trauer für den weiteren Lebensweg der Kinder haben? 

REFERENTIN: Tatjana Ohlig
*Diplom-Psychologin /
Psychotherapeutin*

TERMIN: 31.03.2023, 10–17 Uhr

ORT: INNdependence

KOSTEN: 130 €

S3

Gut gefragt ist halb gewonnen – Grundlagen motivierender Gesprächsführung

Gespräche gehören zu unserem Alltag. Häufig laufen sie spontan und intuitiv ab. Im Kontext sozialer Arbeit ist es jedoch erforderlich, Gesprächstechniken gezielt einzusetzen, um auch in herausfordernden Gesprächssituationen souverän auftreten und Lösungen entwickeln zu können. Im Rahmen des Seminars werden kommunikationstheoretische Grundlagen aufgefrischt und auf der Basis systemischer Grundhaltungen eine Bandbreite an Fragetechniken vorgestellt.

Anhand Ihrer eigenen Fallbeispiele erproben Sie deren Einsatzmöglichkeiten zur Gewinnung von Informationen, zum Aufspüren von Ressourcen, zum Aufbau von Beziehungen, zur Auftragsklärung und Zieldefinierung sowie zur Klärung von Konflikten und Auswertung von Erfolgen. Darüber hinaus werden Anregungen gegeben was in unterschiedlichen Settings (Freiwillig/Zwangskontext) zu berücksichtigen ist und wie auch scheinbar unmotivierte Gesprächspartner*innen konstruktiv eingebunden werden können. 

REFERENTIN: Isabel Illgen

Dipl. Pädagogin

TERMIN: 20.–21.04.2023, 10–17 Uhr

ORT: INNdependence

KOSTEN: 250 €, inkl. ein Mittagessen

S4

Basisworkshop Prävention (sexualisierter) digitaler Gewalt – Fokus Mädchen und junge Frauen

Jugendliche sind online mit komplexen Herausforderungen digitaler (sexualisierter) Gewalt wie Cybermobbing, Cybergrooming und Sharegewalt konfrontiert. Nicht erst die Pandemie hat gezeigt, was für einen wichtigen Stellenwert digitale Räume in der Lebenswelt junger Menschen haben. Die Erfahrungen der Referentin aus den Medienpräventionen von ProMädchen ermöglichen einen Einblick in die digitale Erlebniswelt insbesondere von Mädchen und junge Frauen. Neben konkreten Informationen, wie diese digitalen Medien nutzen und welche Gefahren ihnen begegnen können wird ebenfalls intensiv auf genutzte Apps und Netzwerke und wie sie sich im Netz besser schützen können. Hierzu werden Methoden vorgestellt, die genutzt werden können, um Resilienz und Bewusstsein der Jugendlichen in Bezug auf digitale (sexualisierte) Gewalt zu stärken und generell ihre Handlungskompetenzen mit digitalen Medien zu fördern. 

REFERENTIN: Elena Engster
*Sozialarbeiterin / Medien-
pädagogin*

TERMIN: 25.05.2023, 10–17 Uhr

ORT: Erbacher Hof

KOSTEN: 130 €

S5 Biografiearbeit – kennenlernen, erleben, reflektieren

Biografiearbeit ist ein aktuelles Thema in unterschiedlichen Feldern der Sozialen Arbeit: Sie wird u. a. eingesetzt in der unmittelbaren Arbeit mit Klientinnen und Klienten, die sich in schwierigen psychosozialen Lebenssituationen befinden. Vom Verständnis her orientiert sich Biografiearbeit prinzipiell an der Lebensgeschichte der Ratsuchenden, an ihren Wünschen, Bedürfnissen, Fähigkeiten und Möglichkeiten. Die professionelle Unterstützung besteht darin, Lebenszusammenhänge begreifbar zu machen, konkrete Hilfestellung zu geben bei der Problemlösung und künftigen Lebensgestaltung entsprechend der biografischen „Passung“.

Im Seminar lernen die Teilnehmenden Instrumente der Biografiearbeit kennen und erproben diese. Voraussetzungen für den Einsatz in unterschiedlichen Arbeitsfeldern werden erarbeitet, die Vorbereitung und Durchführung in einem geschützten Rahmen mit professioneller Anleitung geübt.

Die Fortbildung orientiert sich an Prinzipien der Biografiearbeit und knüpft an den beruflichen Erfahrungen, Kompetenzen und Interessen der Teilnehmenden an. Die Bereitschaft zur Arbeit mit eigenen Erfahrungen und zur biographischen Reflexion wird vorausgesetzt. 

REFERENTIN: Karin Klein-Dessoj,
*Dozentin; M.A. Erwachsenen-
bildung*

TERMIN: 21.–22.06.2023, 10–17 Uhr

ORT: Z Quadrat
Große Langgasse 8, Mainz

KOSTEN: 220 €

S6

Auf Messers Schneide – Selbstverletzendes Verhalten bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

In internationalen Studien berichten durchschnittlich 13,7 % befragter Kinder und Jugendlicher Selbstverletzungen wie Ritzen mit scharfen Gegenständen, Schneiden, Verbrennen etc. (Lim et al., 2019). Über die ganze Lebensspanne sind ein- bis mehrmalige Selbstverletzungen sogar mit bis zu 35% verbreitet, allerdings liegt der Beginn derartiger Verhaltensweisen vor allem zwischen dem 14. und 16. Lebensjahr (Brunner & Schmahl, 2012).

In der Arbeit mit Betroffenen ist es oft herausfordernd, eine eindeutige Haltung einzunehmen, da einerseits Selbstverletzungen ernst genommen werden und gleichzeitig nicht durch Aufmerksamkeit verstärkt werden sollen. Dabei geht es auch um die Abgrenzung zu pathologischen Störungsbildern bis hin zum Vollbild der Borderline-Persönlichkeitsstörung. Im Bereich der Kommunikation erscheint es oft schwierig, eine Gesprächsebene zu etablieren und Betroffene für eine Veränderung selbstverletzenden Verhaltens bzw. alternativer Verhaltensweisen zu motivieren.

Zur Ausweitung von Handlungskompetenzen gibt der Workshop einen Überblick zur diagnostischen Einordnung und der Häufigkeit selbstverletzenden Verhaltens bis hin zum Vollbild einer Borderline-Persönlichkeitsstörung in interaktivem Frontalunterricht und Diskussion unter Einbindung von Fallbeispielen. Hierauf aufbauend werden Hintergründe und Funktionen von Selbstverletzung erarbeitet.

Im Weiteren geht es darum, die eigene Haltung zu reflektieren und deren Auswirkung auf den Kontakt mit Betroffenen zu verstehen, um eine dialektische Grundhaltung mit einer Mischung aus Wertschätzung und Motivation zu etablieren. Dieser Motivationsbereich wird durch die Einbindung von konkreten Veränderungsstrategien („skills“) in praxisnahen Übungen vervollständigt. 

REFERENT:	Florian Hammerle <i>Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Zusatz- qualifikation/Fachkunde Kinder- und Jugendlichen- psychotherapie</i>
TERMIN:	11.07.2023, 10–17 Uhr
ORT:	Erbacher Hof
KOSTEN:	130 €

S7

Umgang mit Stress und Belastungen

Dieses Seminar soll Sie dabei unterstützen, Ihre Widerstandskraft gegen Stress zu erhöhen und mit ihren alltäglichen Belastungen gelassener umzugehen.

Themenschwerpunkte werden sein:

- die eigene Wahrnehmung für Stressauslöser und Stresssymptome zu schärfen
- stressverschärfende Denkmuster zu erkennen und förderliche Einstellungen zu entwickeln.
- in kurzer Zeit effektiv entspannen und regenerieren zu können.
- das individuelle Repertoire an Ressourcen im Umgang mit Stressbelastungen zu erkennen, zu erweitern und zu nutzen. 

REFERENTIN: Simone Graß
*Diplom-Pädagogin,
Systemische Therapeutin,
Trainerin Stressmanagement*

TERMIN: 12.07.2023, 9–17 Uhr

ORT: Erbacher Hof

KOSTEN: 130 €

S 8 Rassismus betrifft uns alle – aber wie? Einführung in eine rassismuskritische Soziale Arbeit

Im Workshop erarbeiten wir uns ein gemeinsames Verständnis von Rassismus, in dem wir von den Ursprüngen des Rassismus ausgehend auf heutige Erscheinungsformen in Deutschland blicken. Der nächste Fokus liegt auf unserer eigenen Rolle, wenn es um Rassismus geht. Welche Berührungspunkte gab es bisher im Alltag oder im Beruf? Warum ist es für *weiße* Menschen oft schwer Rassismus wahrzunehmen, für Schwarze Menschen oder BIPOC* jedoch häufig schmerzhafter und zum Teil gefährlicher Alltag? Was ist überhaupt Alltagsrassismus? Und zu guter Letzt: Welche Verantwortung und Handlungsmöglichkeiten haben wir aus unseren unterschiedlichen Positionen heraus, um Rassismus entgegen zu treten?

Neben ein paar fachlichen Inputs wird es viel Raum für Austausch und Reflexion sowie Fragen geben. 

REFERENTIN: Hannah Goede,
*Wissenschaftliche
Mitarbeiterin*

TERMIN: 18.07.2023, 10–17 Uhr

ORT: Erbacher Hof

KOSTEN: 130 €

*Black, Indigenous and People Of Color

S9

Hochsensibilität – fact or fake?!

Seit einigen Jahren taucht in der fachlichen Auseinandersetzung mit psychischen Belastungen, Erfahrungen von Stress und Überforderungssituationen immer wieder das Konzept der sogenannten Hoch- oder Hypersensibilität auf. Die Hochsensibilität ist keine Erkrankung, sondern zunächst ein Persönlichkeitsmerkmal. Gekennzeichnet ist diese Temperamentsausprägung durch eine leichtere Erregbarkeit sowie eine ausgeprägte ästhetische Sensitivität und niedrigere Wahrnehmungsschwelle gegenüber unangenehmen Reizen. Nach aktuellem Stand der Forschung geht die Hochsensibilität mit einem erhöhten Risiko für psychische Erkrankungen einher.

In diesem Seminar nähern wir uns diesem Phänomen an und beschäftigen uns mit den möglichen Implikationen für die pädagogische und therapeutische Praxis. Dabei diskutieren wir die Abgrenzung zu Erkrankungen, welche zum Teil ähnliche Merkmale zeigen und erarbeiten Möglichkeiten eines hilfreichen Selbstmanagements. 

REFERENTIN: Dr. Stefanie Kirchhart,
*Dipl. Päd., Kinder- und Jugend-
lichenpsychotherapeutin,
Erwachsenenbildung, Super-
vision*

TERMIN: 29.09.2023, 9–16 Uhr

ORT: Online

KOSTEN: 130 €

S 10 Gut gerüstet durch die nächste Krise – wie Resilienz „trainiert“ und gefestigt werden kann

Wie prägen frühkindliche Bindungserfahrungen den Umgang mit Krisen und Stress? Welche Bedeutung hat die feinfühlig Beantwortung zentraler Grundbedürfnisse für die Entwicklung von Resilienz und Stresstoleranz? Und vor allem: Wie können wir als Fachkräfte Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg durch Stress und Krisen gut unterstützen?! Das Seminar greift auf Erkenntnisse der Bindungstheorie zurück, stellt das „Balance-Modell“ als Mittel zur Diagnostik und Krisenintervention vor, beleuchtet und begründet die zentralen Faktoren von Resilienz. Ziel ist es, Klienten noch besser für Krisen zu wappnen, sie beim Durchlaufen von kritischen Phasen adäquat zu stützen und vor einer möglichen Dekompensation zu schützen. 

REFERENTIN: Kristina Nehls
*Kinder- und Jugendlichen-
psychotherapeutin*

TERMIN: 07.11.2023, 10–17 Uhr

ORT: Erbacher Hof

KOSTEN: 130 €

Unsere Referent*innen

- **Engster, Elena:** Sozialarbeiterin und Medienpädagogin
- **Goede, Hannah:** Wissenschaftliche Mitarbeiterin Hochschule Rhein-Main
- **Graß, Simone:** Diplom-Pädagogin, Systemische Therapeutin, Trainerin Stressmanagement
- **Hammerle, Florian:** Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Geschäftsführer der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie der Universitätsmedizin Mainz
- **Illgen, Isabel:** Dipl.-Pädagogin, Systemische Therapeutin, seit 15 Jahren Teamleitung in ambulanter und stationärer Jugendhilfe, freiberufliche Tätigkeiten in den Bereichen Einzel-, Paar- und Familienberatung, Teamentwicklung, Kommunikationstrainerin, Anti-Stress-Trainerin
- **Kirchhart, Stefanie:** Dr. phil., Diplom-Pädagogin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Weiterbildung social management + DBT-A, Geschäftsführung MädchenHaus Mainz
- **Klein-Desso, Karin:** Dozentin; M.A. Erwachsenenbildung
- **Nehls, Kristina:** Pädagogin M.A., Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, niedergelassen in eigener Praxis
- **Ohlig, Tatjana:** Diplom-Psychologin und Psychotherapeutin

Geschäftsbedingungen für Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

1. Anmeldung

Schriftlich auf unserem Vordruck. Damit erkennen Sie unsere Geschäftsbedingungen an.

2. Zustandekommen des Vertrags

Mit der Anmeldung bieten Sie uns den Abschluss eines Vertrags verbindlich an. Für uns wird der Vertrag erst dann verbindlich, wenn die Mindestteilnehmerzahl erreicht ist und Sie von uns eine schriftliche Bestätigung erhalten.

Mündliche Nebenabreden sind unwirksam, solange sie nicht vom MädchenHaus Mainz gGmbH schriftlich bestätigt worden sind. Sie erhalten ca. 14 Tage vor Seminarbeginn eine Einladung. Die Teilnahme an unseren Veranstaltungen verpflichtet zur Eintragung in die Teilnehmer/innenliste.

3. Bezahlung

Die vereinbarte Teilnahmegebühr wird mit dem Zustandekommen des Vertrags zur Zahlung fällig. Die Seminargebühr ist innerhalb von 7 Tagen nach Erhalt der Anmeldebestätigung zu zahlen. Bitte teilen Sie dies auch Ihrer

Dienststelle mit, falls die Bezahlung von dort erfolgt. Fahrtkosten zu den Seminaren werden nicht erstattet.

4. Rücktritt vom Vertrag

Wir können vom Vertrag zurücktreten, wenn

- die Mindestteilnehmer/innenzahl nicht erreicht wird.
- in der Einzelausschreibung nichts anderes angegeben ist, gilt die Mindestzahl von 8 erwachsenen Teilnehmer/innen
- der/die verpflichtete Kursleiter/in aus Gründen, die nicht von MädchenHaus Mainz gGmbH zu vertreten sind, wie z. B. Krankheit, höhere Gewalt, Unfall oder sonstige Umstände, ausfällt.
- die von uns für die jeweilige Veranstaltung belegten Häuser oder Räumlichkeiten aus Gründen, die nicht von der Veranstalterin Das MädchenHaus Mainz gGmbH zu vertreten sind, wie höhere Gewalt, Schließung des Hauses oder sonstige Umstände, nicht mehr zur Verfügung stehen.

Geschäftsbedingungen für Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Der/die Teilnehmer/in kann vom Vertrag durch schriftliche Erklärung zurücktreten. Bei einem Rücktritt später als 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn wird eine Gebühr in Höhe von 50 % des Teilnehmerbetrages fällig bzw. einbehalten. Bei einer Absage später als 3 Tage vor Seminarbeginn oder bei Nichterscheinen wird der Gesamtbetrag fällig.

5. Bescheinigungen

Teilnahmebescheinigungen werden nach Ablauf des Seminar ausgestellt.

6. Leistungsumfang, Schriftform

Der Umfang unserer Leistungen ergibt sich aus der jeweiligen Kurzbeschreibung. Änderungen jedweder Art bedürfen der Schriftform. Mündliche Nebenabreden gelten als nicht getroffen. Der/die Kursleiter/in ist zur Änderung der Vertragsbedingungen und zur Abgabe von Zusagen nicht berechtigt.

7. Unwirksamkeit

Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen dieser Geschäftsbedingung hat nicht die Unwirksamkeit der gesamten Geschäftsbedingungen zur Folge.

8. Datenschutz

Die Bestimmungen des Datenschutzes werden beachtet. 

Wegbeschreibung zu den Orten

Erbacher Hof

Adresse: Grebenstraße 24–26, 55116 Mainz

Rezeption: 00 49 (0)61 31 / 2 57-0

[Link zu Google Maps](#)

Mit ÖPNV

- **Vom Hauptbahnhof:** Auf dem Bahnhofsvorplatz fahren von der Haltestelle I alle Busse zur Bushaltestelle „Höfchen“. Ab Bushaltestelle „Höfchen“ (Fußweg 5 Minuten) Richtung Dom, über den Liebfrauenplatz, rechts in die Domstraße zur Grebenstraße.
- **Vom Bahnhof „Mainz Römisches Theater“:** (ca. 7 Minuten Fußweg) Richtung Dom. Ausgang Richtung Innenstadt links entlang der Holzhofstraße. An der Ampel die Straße überqueren, geradeaus in die Jakobsbergerstraße, halb links in die Augustinerstraße (Fußgängerzone). Geradeaus weiter Richtung Dom, rechts in die Grebenstraße einbiegen. Der Erbacher Hof befindet sich nach ca. 150 m auf der rechten Seite.

INNdependence

Adresse: Gleiwitzer Straße 4, 55131 Mainz

[Link zu Google Maps](#)

Mit ÖPNV

- **Vom Hauptbahnhof** mit den Straßenbahnlinien 50, 52 oder 53 in Richtung Hechtsheim bis Pariser Tor. Von dort zu Fuß am Sportplatz vorbei in den Landwehrweg, dann in die erste Straße nach links (ca. 5 Minuten Fußweg).

Z Quadrat

Adresse: Große Langgasse 8, 55116 Mainz

[Link zu Google Maps](#)

Mit ÖPNV

- **Vom Hauptbahnhof** mit den Straßenbahnlinien 50, 52 oder 53 in Richtung Hechtsheim bzw. allen Buslinien Richtung Laubenheim oder Weisenau bis Schillerplatz. Von dort über die Inselstraße (zwischen Extrablatt und Wallenstein) zur Großen Langgasse. Der Eingang zu Z Quadrat (über Alnatura) befindet sich in der Gymnasiumstraße gegenüber der Souperie.

Anmeldung

Schicken sie uns eine E-Mail:

E-Mail: fortbildung@maedchenhaus-mainz.de

Oder senden Sie uns ein Fax:

Das MädchenHaus Mainz gGmbH

Heidelbergerfaßgasse 14, 55116 Mainz

fax 0 61 31 / 4 87 50 66, fon 0 61 31 / 4 87 76 19 (9–13 Uhr)

www.maedchenhaus-mainz.de

Unsere Bankverbindung lautet:

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE35 5502 0500 0001 7795 00

BIC: BFSWDE33MNZ

Weitere Informationen

www.weiterbildungsportal.rlp.de

Hinweis: Sie können das Formular auch am Bildschirm ausfüllen.

Seminar:

Name, Vorname:

Träger:

Einrichtung:

Name und Adresse für die Rechnung:

Telefon dienstlich:

E-Mail:

Arbeitsgebiet:

Die [Geschäftsbedingungen](#) des MädchenHauses Mainz gGmbH habe ich zur Kenntnis genommen und erkläre mich damit einverstanden.

Datum Unterschrift der Teilnehmerin / des Teilnehmers